Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 93.

Sonnabend, den 20. November 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 21. Novbr., predigen in nachbenannten Kirchen:
(Zur jährlichen Todtenfeier.)

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Herr Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vormittags Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Herr Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner; Anfang ¾ auf 9 Uhr. Mittags Herr Doctor Böckel. Nachm. Herr Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Herr Diac. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Matthäus Hohmann. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Herr Prediger Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Herr Pastor Fromm. Nachm. Herr Candidat Skusa.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Ehwalt, Anfang 9½ Uhr.
St. Barbara. Vorm. Herr Pred. Pobowski. Mittags Militairgottesdienst, Herr Divisionsprediger Weickhmann, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Herr Prediger Schalk.
Spendhaus. Vorm. Herr Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk der jüngere.

Bekanntmachungen.

Das im Stargardtschen Kreise bei der Stadt Schöneck gelegene, dem Carl Herrmann Johannot von Chagnian zugehörige, zu adelichen Rechten verliehene Erbpachtsgut Mirau, welches incl. der dazu gehörigen Waldungen

nach landschaftlichen Grundsätzen auf 7975 Rthl. 12 gr. 2 4/7 pf. gewürdiget worden, ist auf den Antrag mehrerer Gläubiger im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind

auf den 17. Juli c.
auf den 16. Octbr. c. und
auf den 19. Januar 1820

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Rath Fülleborn hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des zur Subhastation gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die landschaftlichen Detaxations-Verhandlungen des genannten Guts sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen. Die Verkaufsbedingungen dagegen werden den Licitanten in dem letzten Bietungs-Termine bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 12. März 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Particulier Richard Cowle zu Elbing ist das im Stargardschen Kreise belegene, zum Michael v. Wernikowskischen Nachlasse gehörige adliche Gut Pißenice No. 194., dessen Werth die in diesem Jahre aufgenommene gerichtliche Taxe auf 10,504 Rthl. 75 gr. bestimmt, wegen rückständiger Zinsen des für ihn mit 7000 Rthl. eingetragenen Capitals zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind

auf den 26. Januar,
= = 26. April und
= = 22. Juli 1820

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Rath Zander hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des benannten Guts, dessen Verkauf in Pausch und Bogen erfolgen soll, an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine, in welchem die sonstigen Verkaufsbedingungen den Kauflustigen bekannt gemacht werden sollen, eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des sub hasta gestellten Guts ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 17. September 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß wider den Schönfärber Bernhard Pape, welcher im Jahr 1769 in dem Dorfe Sontag, Amts Seehestin in Ostpreussen, geboren worden, nachdem er im Jahre 1785 die Schönfärber-Profession in Danzig erlernet, von dort ohne Erlaubniß der Obrigkeit sich auf die Wanderschaft begeben, und nach der von ihm im Jahr 1805 eingegangenen Nachricht als Schönfärbermeister in dem Städtchen Mestin in Mähren niedergelassen hat, auf den Antrag des Fisci der Königl. Regierung zu Danzig der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Schönfärber Bernhard Pape wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch über seinen unerlaubten Austritt aus denselben sich in dem vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Pottien auf den 29. Januar 1820 in dem Conferenzzimmer des unterzeichneten Oberlandes-Gerichts anstehenden Termine persönlich oder durch einen zulässigen, mit Vollmacht und Information versehenen Sachwalter zu verantworten.

Sollte der ꝛc. Pape in diesem Termine nicht erscheinen, so hat derselbe zu erwarten, daß er seines gesammten jetzigen und zukünftigen Vermögens so wie aller etwanigen Erb- und sonstigen Anfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zugesprochen werden wird.

Marienwerder, den 24. September 1819.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Canzellei-Inspector Johann Friedrich Steincke zu Elbing und dessen Braut Eleonora Sophia, verw. Voselger, geborne Stellmacher, durch den unter dem 25. September a. c. errichteten Ehevertrag, die zwischen Personen bürgerlichen Standes stattfindende Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben, jedoch mit Beibehaltung der Gemeinschaft des Erwerbes in der Ausdehnung, daß alles was den Eheleuten künftig durch Erbschaften und Vermächtnisse während der Ehe zufallen sollte, zu dieser Gemeinschaft gehört.

Marienwerder, den 5. October 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Die zum Königl. Domainenamt Willenberg gehörigen Vorwerke Waldpusch und Willenberg sollen vom 1. Juni 1820 ab zu Eigenthums- oder Erbpachts-Rechten veräussert werden.

1) Das Vorwerk Waldpusch, ½ Meile von der Stadt Willenberg belegen,

enthält nach der durch den Conducteur Sontag im Jahr 1815 bewirkten Vermessungs-Revision

	Morgen	□R.
an Acker in drei Feldern	111 Morgen,	119 □R.
= — zu 6jähriger Benutzung	114 —	146 —
= Dreschacker.	18 —	105 —
= Feldwiesen.	71 —	176 —
= separate Wiesen	96 —	3 —
= Weide	320 —	157 —
= Gärten.	3 —	30 —
= Waldung	188 —	109 —
= Unland	8 —	161 —
= Flüsse und Graben	7 —	19 —
Zusammen also . . .	941 Morgen,	125 □Ruthen,

oder 31 Hufen, 11 Morgen, 125 Ruthen Preuß. Maaß. Der Acker besteht aus gutem Mittelboden, die Wiesen sind wegen ihrer Bewässerung ergiebig, und sämmtliche Gebäude, welche im Feuer-Catastro mit einer Summe von 1330 Rthl. versichert sind, befinden sich in baulichem Zustande.

2) Das Vorwerk Willenberg liegt neben der Stadt Willenberg, 21 Meilen von Königsberg, enthält nach der durch den Conducteur Sontag gleichfalls im Jahr 1815 bewirkten Vermessungs-Revision:

	Morgen	□R.
An Acker in 3 Felder.	319 Morgen,	76 □R.
= — zur 6jährigen Benutzung	146 —	71 —
= Dreschacker	149 —	120 —
= Feldwiesen.	107 —	134 —
= Wiesen zur 6jährigen Benutzung . . .	2 —	22 —
= separate Wiesen	362 —	172 —
= Weideland	825 —	91 —
= Gärten	7 —	163 —
= Hof- und Baustellen	3 —	115 —
= Unland	41 —	119 —
= Wegen	30 —	176 —
= Flüssen und Graben	18 —	150 —
und ausserdem noch einen Gekochgarten im Dorfe Kutzburg von	1 —	55 —
Ueberhaupt. . .	2018 Morgen,	22 □R.

oder 67 Hufen, 8 Morgen, 22 Ruthen Preuß. Maaß.

Der Boden auf diesem Vorwerk ist von sehr leichter Beschaffenheit, die Wiesen zur Unterhaltung eines angemessenen Viehstandes zureichend.

Sehr bedeutend ist der Ertrag von der Bier- und Branntwein Fabrikation, und der Getränke Verlag der 13 zwangspflichtigen Amtskrüge.

Die auf diesem Vorwerk befindlichen Königl. Wirthschafts-Gebäude sind

meistens in gutem Zustande, und sämmtlich mit einer Summe von 2128 Rthl. im Feuer-Catastro versichert worden. Das abgebrannte Propinations-Gebäude ist zwar nicht wieder erbaut, dagegen bleiben dem Erwerber die Steuer, Societäts-Gelder zu Gute.

Die entworfenen Licitations-Bedingungen können vom 10ten k. M. ab, in der Registratur der 2ten Abtheilung der unterzeichneten Königl. Regierung, und bei dem Königl. Domainen-Amt Willenberg täglich eingesehen werden. Der Licitations-Termin ist auf den 21. und 22. December dieses Jahres, Vormittags um 9 Uhr, in dem Locale der Regierung in Königsberg vor dem Regierungsrath Dallmer angesetzt, und es wird die Ausbietung des Vorwerks Waldpusch am 21. December d. J. und die des Vorwerks Willenberg den 22. December d. J. erfolgen.

Ein jeder wird zum Gebott gelassen, dem die Gesetze den Erwerb von Grundstücken gestatten, nur muß der Erwerber sich in Hinsicht seiner Zahlungsfähigkeit spätestens im Licitations-Termin aufs Vollständigste ausweisen.

Der Meistbietende bleibt an sein Gebott gebunden, bis der Zuschlag erfolgt, der insofern annehmbare Offerten gemacht werden, entweder sogleich am Licitationstage erfolgen, oder doch so schnell, als es der Geschäftsgang erlaubt, höhern Orts eingeholt werden soll.

Königsberg, den 19. October 1819.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Auf den Antrag der Erbinteressenten soll das zum Nachlasse des Jacob Philipp Brenckel gehörige Grundstück unterm Bischofsberge beim Sumpf, fol. 334. B des Erbbuchs, welches in der Vorstadt: Schwarze-Meer sub Servis-No. 363 und 364. belegen, und aus einem Vorderhause mit einer Tasche, einem Stalle, einem Hintergebäude und aus 2 Hofräumen besteht, und überhaupt 8 □Ruthen Flächenraum enthält, auch unterm 3. März dieses Jahres auf 400 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 14 December d. J.

vor dem Artushofe vor dem Auctionator Lengnich angesetzt worden ist. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, wonächst des Zuschlages der Meistbietende zu gewärtigen hat.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur so wie auch bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden, und wird hiebei noch bemerkt, daß auf diesem Grundstücke, welches bis zum 15. Mai k. J. vermiethet ist, ein jährlicher Grundzins à 4 fl. D. C. für die Kämmerei, und ein Pfennigzins-Kapital von 1200 fl. D. C. à 5 pro Cent haften, welches letztere nicht gekündiget ist.

Danzig, 24. September 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Tischlermeister Ernst Benjamin Fischer gehörige Grundstück zu Langefuhr No. 30. des Hypothekenbuchs, welches in einem Vorderhause, mit einem Garten besteht, und auf die Summe von 850 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des hiesigen Raths wegen rückständiger Abgaben im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations Termin

auf den 5. Januar 1820, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Secretair Wernsdorf, auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufluftige hiemit aufgefordert, in diesem Termin ihr Gebot zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Erlegung des Kaufgeldes in Preuß. Cour. den Zuschlag und demnächst die Adjudication und Uebergabe des Grundstücks zu erwarten.

Die Taxe desselben kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 28. September 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Gerbermeister Jungmannschen Erben zugehörige Grundstück hieselbst auf der Altstadt in der Burgstrasse No. 17. des Hypothekenbuchs, welches jetzt blos in einer wüsten Baustelle besteht, durch welches die kleine Radaune fließt, weshalb die früher hier gestandenen Gebäude zur Gerberei eingerichtet gewesen, soll wegen rückständigen Grundzins öffentlich vor der Börse durch den Auctionator Lengnich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 4. Januar 1820,

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 22. April d. J. gerichtlich auf 345 Rthl. abgeschätzt worden, und von demselben ein jährlicher Grundzins von 3 Rthl. Preuß. Cour. an die St. Catharinenkirche zu entrichten ist. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 1. October 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Gotthilf Benjamin Döblerschen Eheleuten zugehörige Grundstück hieselbst in der Rechtstadt in der heil. Geistgasse an Kohlengassen-Ecke No. 52. des Hypothekenbuchs und No. 1017., 1031, 1032 und 1033. der Servis-Anlage, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden vor der Börse durch den Auctionator Lengnich verkauft werden, wozu 3 Bietungs-Termine

auf den 14. September,

" " 16. November 1819, und

= = 18. Januar 1820

angesetzt worden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen, und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages, mit vorbehaltener Genehmigung, zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück unterm 19. Februar d. J. gerichtlich auf 5100 Rthl. Preuß. Courant abgeschätzt worden, und das darauf hypothekarisch eingetragene Capital der 3730 Rthl. zwar gekündigt ist, aber davon 1500 Rthl. zu 6 Prozent jährlicher Zinsen stehen bleiben können.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 22. Juni 1819.

Königlich Preuß. Land= und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land= und Stadtgerichte zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Johann Benjamin Gräntz Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Land= und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand= und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 12. November 1819.

Königl. Preussisches Land= und Stadt=Gericht.

Das zur Peter Eggertschen Concursmasse hieselbst in der Langgasse sub Servis=No. 522. und 523. und No. 37. des Hypothekenbuches, welches in einem Vorder= Seiten= und Hintergebäude, nebst Hofraum besteht, und auf die Summe von 20,000 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Curators des Concurses durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations=Termine

auf den 18. Januar,
= = 21. März und
= = 23. Mai 1820,

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, ihre Gebotte in den angesetzten Terminen zu verlautbaren, und es hat

der Meistbietende in dem letzten Termin, mit Vorbehalt der Approbation des Curators, und der unterzeichneten Concurs-Behörde den Zuschlag und demnächst die Adjudication und Uebergabe zu erwarten, wobei bemerkt wird, daß einem annehmlichen Käufer die Hälfte des Kaufpreises zur hypothekarischen Eintragung auf das Grundstück gegen 5 Procent Zinsen und Feuer-Versicherung mindestens auf den Betrag des Kaufgelder-Rückstandes belassen werden soll, die andere Hälfte der Kaufgelder aber gleich nach der Approbation des Zuschlages baar bezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 29. October 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der Höhesche Ausrufer Schwoncke ist aus gesetzlichen Gründen von seinem Amte vorläufig suspendirt, und darf daher sich keinen Ausruf in dem Bezirk der Höhe oder sonst ferner erlauben. Dieses wird dem Publiko zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht; wegen der interimistischen Verwaltung seines Postens wird noch besondere Bekanntmachung erfolgen.

Danzig, den 12. November 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Montag, den 22sten d. M. Vormittags um 11 Uhr, soll in dem sogenannten Königsspeicher, auf dem Bleihofe, eine Anzahl alte nicht ajustirte eiserne und bleierne Gewichte, auch das Eisen von mehrern zerschlagenen Scheffeln und sonstigen Gemässen, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Danzig, den 10. November 1819.

Königl Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Die bei dem hiesigen Approvisionnements-Magazin vorräthigen Bestände an Reis und Buchweizen auch Gerstengrütze, werden von Mittwoch den 24sten d. M. an, und so fortwährend jeden Mittwoch und Sonnabend, bis diese Bestände aufgeräumt sind, in kleinen Theilen bis zu einem Stein und Scheffel

a) der Reis pro Stein zu 33 Pfund für 2 Rthl. 16 gGr.

b) die Buchweitzengrütze pro Scheffel von 70 Pfund für 2 Rt. 8 gG.

c) die Gerstengrütze der Scheffel zu 90 Pfund für 2 Rthl.

incl. der Consumtionssteuer, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige belieben sich in dem Bureau der unterzeichneten Behörde (Ketterhagensche Gasse No. 108.) jeden Mittwoch und Sonnabend, des Morgens zwischen 8 und 12 Uhr zu melden, die Proben einzusehen, das Geld für eine beliebige Quantität zu bezahlen und dagegen eine Assignation und gegen letztere die bezahlten Quanta in dem Bäckerei-Gebäude am Kielgraben, in Empfang zu nehmen. Danzig, den 13. November 1819.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 93. des Intelligenz=Blatts.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts im Dorfe Rambelsch belegene, dem dortigen Mitnachbarn Johann Daniel Schwarz gehörige, fol. 74. B. des Erbbuchs verschriebene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem kleinen Stall und einer Kathe mit zwei Wohnungen nebst dem dazu gehörigen Lande von drei Hufen besteht, und auf 3195 Rthl. 30 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Gläubiger des Johann Daniel Schwartz und mit dessen Zustimmung durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations=Termine auf

den 6. December 1819,
= 31. Januar und
= 20. März 1820,

wovon der letzte peremtorisch ist, an Ort und Stelle angesetzt. Es werden demnach besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen sich zahlreich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten, wobei auf die nachher eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden und wird nur noch bemerkt, daß die auf dem Grundstück eingetragene Capitalien gekündigt sind, und daher das ganze Kaufpretium ad depositum gezahlt werden muß.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das sub hasta gestellte Grundstück annoch aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche dem unterzeichneten Gericht vor dem anstehenden peremtorischen Termin anzuzeigen und zu dokumentiren: widrigenfalls sie nachher damit werden abgewiesen und präcludirt werden.

Danzig, den 2. October 1819.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St Elisabeth.

Die hinterbliebene Wittwe des hieselbst am 10. Mai 1801 verstorbenen Johann Jacob Ingber, Frau Maria Rosina Ingber, geb. Beyer, und bei deren erfolgtem Ableben ihre nächsten Erben, werden hiemit aufgefordert, sich bei mir zu melden, und sich zur Erhebung derjenigen Gelder, die sich im Depositorio des hiesigen Kön. Land= und Stadtgerichts für dieselben befinden, gehörig zu legitimiren. Sollte bis zum 1. Januar 1820 keine Meldung erfolgen, so werde ich mich genöthigt sehen, auf Kosten der Masse die öffentliche Vorladung der Wittwe Ingber und resp. deren unbekannten Erben nachzusuchen. Danzig, den 15. November 1819.

Der Criminalrath Skerle, als Curator der unbekannten Erben des Johann Jacob Ingber.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des Kaufmanns Carl Wilhelm Truhardt durch die Verfügung vom 26. Mai c. der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 29. November c,

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Albrecht, angesetzten peremtorischen Termin, entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung: daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Hacker, Niemann, Bauer und Störmer als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 6. Juli 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patente, soll das zum Nachlaß des verstorbenen Fuhrmann Samuel Lebrecht Irmler gehörige sub Litt. XIII. 196. auf dem neuen Gut gelegene auf 1003 Rthl. 84 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin ist hiezu auf den

8. December d. J., Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justitzrath Proew anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen. Die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 4. September 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Martin Teichertschen Eheleuten gehörige, sub Lit. A. XIII. 30. in der

krummen Gasse gelegene, auf 348 Rthl. 33 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist

auf den 25. Januar 1820, Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Prätorius anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Rathhause zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 21. September 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Da sich in dem am 19. October c. zum Verkauf des dem Einsassen Heinrich Preiskorn zugehörigen, sub Litt. C V. No. 13. in der 4. Trift Ellerwaldes hiesigen Territorii gelegenen, auf 5240 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks angestandenen letzten Licitations-Termin kein Kaufliebhaber gemeldet; so haben wir annoch einen vierten, jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf den

5. Februar 1820

vor unserm Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Dörck, angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 22. October 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hiedurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann, Herr Carl August Roskampff, und dessen Ehegattin, Frau Charlotte Henriette Louise, verwittwet gewesene Marchand, geb. Tägen, in dem vor Eingehung ihrer Ehe gerichtlich errichtetem Vertrage, die statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Elbing, den 25. October 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Die dem Kaufmann Carl Heinrich du Bois zu Amsterdam angeblich entwandte Elbinger Stadt-Obligationen, nämlich:

No. 100 über 1000 Rthl.
= 250 = 500 —
= 810 = 500 —
= 811 = 500 —
= 812 = 500 —
= 813 = 500 —
= 814 = 500 —
= 1945 = 100 —
= 1946 = 100 —

sind mittelst Erkenntniß Eines Königl. Hochlöbl. Oberlandesgerichts von Westpreussen vom 27. März 1819 et publ. den 14. April 1819 für amortisirt erklärt, welches in Gemäßheit der Vorschrift der Gerichts Ordnung, Theil 1. Tit. 51. §. 130. hiedurch zu Jedermanns Nachricht bekannt gemacht wird.

Elbing, den 3. November 1819.

Die Stadtschuldentilgungs-Commission.

Edictal-Vorladung.

Ueber die Kaufgelder des Michael Barckschen Grundstücks Hohenwalde No. 28. im Marienburger kleinen Werder gelegen, und zur Jurisdiction des unterzeichneten Landgerichts gehörig, ist auf den Antrag der Gläubiger das Liquidations-Verfahren eingeleitet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 13. December c.

vor dem Deputirten, Herrn Assessor Baron v. Schrötter, anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Realgläubiger hiedurch vorladen, entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit sowol gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Uebrigens bemerken wir, daß das Hypothekenwesen dieses Grundstücks noch nicht regulirt ist, und wir daher besonders die Christian Pistorschen Erben und die Christian Schmidtschen Erben hiedurch auffordern, sich wegen ihrer etwanigen Ansprüche an das Grundstück oder jetzt dessen Kaufgelder in dem anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls sie, eben dieselbe præclusion, die vorbemerkt ist, treffen wird.

Marienburg, den 15. Juni 1819.

Königlich Westpreuß. Land-Gericht.

Nachdem über den Nachlaß des zu Gr. Leswitz verstorbenen Einsaassen Jacob Pohlmann der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und Termin zur Liquidation der Gläubiger auf

den 21. Januar 1820

in der Sessionsstube des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden; so werden die etwanigen unbekannten Gläubiger des Jacob Pohlmann hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß und insbesondere an das dazu gehörige Grundstück No. 3. zu Groß-Leswitz bis zu diesem Termine anzumelden und zu bescheinigen, und haben die Ausbleibenden zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 20. August 1819.

Königl. Westpreuß. Großwerder-Voigteigericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger soll das dem Schumacher Friedrich Wilhelm Laenge zugehörige hieselbst sub No. 143. in der Häkergasse gelegene Grundstück, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 133 Rthl. 36 Gr. abgeschätzt worden ist, öffentlich an dem Meistbietenden verkauft werden, und haben wir hiezu einen Termin auf den 15. December allhier zu Rathhause angesetzt, wir fordern demnach alle besitz- und zahlungsfähigen Kauflustige auf, sich in diesem Termin zu melden und ihr Gebott zu verlautbaren.

Marienburg, den 8. September 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Das zur Rademacherwittwe Maria Dorothea Kirchnerschen Concursmasse auf Stadt Caldawe sub No. 1016. gelegene Grundstück, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 216 Rthl 57 gr. abgeschätzt worden ist, soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und haben wir hiezu einen Termin

auf den 15. December c.

allhier zu Rathhause anberaumt.

Wir fordern demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in diesem Termine zu melden und ihr Gebott zu verlautbaren.

Zugleich fordern wir alle unbekannte Real- und Personal-Prätendenten hiedurch auf, sich gleichfalls in diesem Termine zu melden und ihre Forderungen mit den nöthigen Belägen begründend zu liquidiren, wobei wir denselben die Verwarnung ertheilen, daß jede später liquidirte Forderung nur aus demjenigen berichtiget werden wird, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleibt.

Marienburg, den 16. September 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger des zum Peter Neubauerschen Nachlaß gehörigen aus 3 Hufen cullm. bestehenden und auf 2035 Rthl. 60 Gr. gewürdigten Lehmanns Guts in Boben Amts Stargardt wird solches, nachdem Pluslicitant des den 17. März c. offerirte Meistgebott von 3500 Rt.

nicht entrichtet hat, anderweitig auf seine Gefahr und Kosten subhastirt, weshalb die Bietungs-Termine auf

den 21. August
den 20. October
den 22. December d. J.

hier anberaumt worden. Alle Diejenigen, welche dieses Grundstück Meistbietend erstehen wollen, werden aufgefordert, sich alsdann entweder persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte hieselbst zu melden, und das Meistgebott nebst den Kaufsbedingungen zu verlautbaren, auch dafür Sicherheit nachzuweisen, wonächst Plus-Licitant im letzten peremtorischen Termin den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Stargard, den 10. Juni 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Dem bei dem Königl. Stadtgerichte zu Stargardt und hieselbst aushängenden Subhastations-Patente gemäß, soll die Erbpacht der, eine halbe Meile von Preußisch Stargardt belegenen Königl. Vorwerke Saaben und Okollen, welchen nach der Erbpachts-Verschreibung vom 25. September 1797, et confirmatum den 12. August 1798 ein Flächeninhalt von 15 katastrirten unvermessenen Hufen mitgegeben worden ist; die im Jahre 1808 für 13309 Rthl. erkauft, und gegenwärtig, nach Ausweis der in unserer Registratur täglich zu inspicirenden, nach landschaftlichen Prinzipien aufgenommenen Taxe, inclusive der Gebäude, auf 3617 Rthl. gewürdiget worden, wovon 378 Rthl. 30 gr. an Canon, Contribution und Quarte, und bei jeder Besitzveränderung ein Laudemium von 3 Procent entrichtet werden muß, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu die Bietungs-Termine

auf den 16. August,
" " 15. October und
" " 18. December dieses Jahres,

erstere beide im hiesigen Gerichtszimmer, der letzte und peremtorische aber im Amtshause zu Pogutken anberaumt worden sind.

Kauflustige werden dazu eingeladen, und zugleich benachrichtiget, daß von den eingetragenen Capitalien keines gekündiget worden, mithin der Acquirent für jetzt blos Kosten und Laudemien-Gelder, rückständige Zinsen und Abgaben zu bezahlen hat.

Endlich werden, zur vollständigen Berichtigung des Besitztitels, und Erlangung einer Präclusion gegen alle etwanige unbekannte Real Prätendenten diejenigen, welche Eigenthums- oder sonstige Real-Ansprüche zu haben vermeinen, zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen zu dem letzten Termine sub poena præclusi et silentii perpetui vorgeladen.

Schöneck, den 10. Juni 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Es wird die unverehelichte Catharina Goyk, welche am 6. April 1778 als Tochter der Schuhmacher Jacob und Constantia Goykeschen Ehe-

leute, in Putzig geboren und seit dem Jahre 1800 von Putzig abwesend ist, und außer einer unverbürgten Sage, daß sie bei dem Auszuge der Preussischen Truppen aus Danzig im Jahr 1807 mitgegangen seyn soll, seit dieser Zeit gar keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer Geschwister hiemit edictaliter vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätstens im Termin

den 6. Januar 1820

hieselbst zu Rathhause persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls auf die Todes-Erklärung und was dem anhängig wider sie erkannt und ihr hiesiges Vermögen denen sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Putzig, den 17. März 1819.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Da sich in dem am 6. Juli d. J. angestandenen Licitations-Termin von 3 Bauerhöfen in Ostrau Dom. Amts Putzig, nemlich:

1.) des Johann Hintzkeschen Bauerhoses von 3 Hufen, 11 Morgen und 156 □Ruthen Magdeburg.

2.) Des Martin Hintzkeschen Bauerhoses von 3 Hufen, 11 Morgen und 156 □Ruth. Magdeburg.

3.) Des Joseph Radtkeschen Bauerhofes von 3 Hufen, 11 Morgen und 156 □Ruth. Magdeburg.

kein Kauflustiger gefunden hat, so wird ein nochmaliger Bietungs-Termin auf

den 6. December d. J.

im Dom. Amt Putzig zu Czechoczyn angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Czechoczyn, den 10. September 1819.

Das Land-Gericht Putzig.

Nachdem der vormalige Pfarrer zu Neukirch in Westpreussen Jacob Kolberg, Sohn des in Elbing ansässig gewesenen Eigenthümers Martin Kolberg und Elisabeth, geborne Ertmann, als Aggregatus im Stifte zu Crossen am 27. December 1815 gestorben ist, und als nächster Erbe desselben sich der Eigenkäthner Michael Frischgemuth zu Vierzighuben Amts Frauenburg, welcher bescheinigt hat, ein Halbbruder der Mutter des Verstorbenen durch seine Mutter Anna, geb. Engel, die zuerst an den mütterlichen Großvater des Erblassers, Ertmann, demnächst an den Vater des Erbschaftsprätendenten Albert Frischgemuth verheirathet gewesen seyn soll, zu seyn, gemeldet, und auf öffentliches Aufgebot des Nachlasses angetragen hat; so werden hiedurch alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht auf den Nachlaß des Pfarrer Jacob Kolberg zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 13. December c, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Hofgerichtsrath Baur, persönlich oder durch Bevollmächtigte (Justiz-Commissarius Schmidt und Fiscal Laczinski) zu erscheinen, sich als solche zu legitimiren, und ihre Erbansprüche geltend zu machen,

ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß der Michael Frischgemuth für den rechtmässigen Erben angenommen, und ihm als solchem der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden wird, und die nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldenden nähern oder gleich nahen Erben aber alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen schuldig, von ihm weder Rechnungsablegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden wäre, begnügen sollen.

Heilsberg, den 30. Juli 1819.

Fürstbischöflich Ermländisches Landvoigtei-Gericht.

Güter-Verkauf.

Mein hohes Alter und die Schwäche meines Gesichts machen mir die Bewirthschaftung meiner weitläuftigen Besitzungen lästig.

Ich bin daher entschlossen, alle meine entfernt liegende Güter aus freier Hand zu verkaufen, und stelle hiemit die nachstehend verzeichneten zu Kauf, als:

1) die eine kleine Meile von Mühlhausen und 2 Meilen von Elbing belegenen

Neumünsterbergschen,

2) die bei Mohrungen belegenen

Groß Gotteswaldeschen Güter und

3) das bei Elbing belegene Gut

Hansdorff.

Die sämmtlichen Güter sind in der besten Kultur, mit Inventarium complett versehen, und im guten baulichen Zustande, wovon sich Liebhaber durch den Augenschein jederzeit überzeugen können. Das Nähere über dieselben ist mündlich oder in portofreien Briefen zu erfahren:

1) in Königsberg beim Herrn Hoffiskal Raddatz und Herrn Justiz-Commissarius Kayser;

2) in Elbing beim Herrn Justiz-Commissarius Bauer;

3) in Mohrungen beim Herrn Justizbürgermeister Korsch, und

4) bei mir in Wiese, wo bis zum 1. Februar kommenden Jahres Offerten angenommen, und bei annehmlichem Gebott die Contracte abgeschlossen werden können.

Wiese, den 11. September 1819.

v. Bodeck

Da ich bei meiner auf dem Gräflich Schmechauschen Grunde, ohnweit der Stadt Neustadt auf dem Biala Fluß belegenen erblichen Wasser-Mahlmühle, und zwar auf der Freischleuse, eine ganz neue Schneidemühle zu erbauen beabsichtige, so fordere ich alle diejenigen Interessenten, welche gegen diese Mühlanlage rechtliche Einsprüche zu haben vermeinen, in Gefolge des Edikts vom 28. October 1810, §. 6. hiemit auf, ihre vermeintliche Einwendungen gegen diese Schneidemühl-Anlage in der gesetzlichen 8wöchentlichen

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 93 des Intelligenz-Blatts.

Frist, und zwar spätestens den 13. December c. bei mir als Bauherr selbst, oder bei Einer Königl. Höchstverordneten Regierung zu Danzig mit erheblichen Gründen unterstützt beizubringen, weil sonst nach diesem Termin die gesetzliche Kraft eintreten wird.

Schmechauer Mühle, den 16. October 1819.

Der Mühlenbesitzer Moheit.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Sobbowitz für den Monat December 1819.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag, d. 6. Dec.	von 10—12 Uhr Vorm.	Semlin	Unterförsterwohnung in Neudorf	auf dem Abholzungsplatze.	kiefern Bau- und Brennholz.
2	Dienstag, d. 7. Dec.	desgl.	Rilla	Unterf.haus daselbst	zerstreut im Walde	desgl.
3	dens. Tag	von 2—4 Nachm.	Thiloshain	desgl.	auf dem Abholz. platze	buchen Breñholz.
4	Mittwoch, d. 8. Dec.	von 10—12 Vorm.	Weisbruch	desgl.	zerstreut im Walde	kiefern Bau- auch buchen u. kiefern Brennholz.
5	Doñerstag, den 9. Dec.	desgl.	Szadrau	desgl.	auf dem Abholz. platze	buchen u. birken Breñholz.
6	Freitag, den 10. Dec.	desgl.	Schönholz	desgl.	zerstreut im Walde	kiefern Bau- auch buchen, kiefern u. espen Breñholz, auch einiges Schiffbauholz.
7	Soñabend, den 11. Dec.	desgl.	Bechsteinwalde	desgl.	desgl.	kiefern Bau und Breñholz.
8	Montag, d. 13 Dec.	desgl.	Prauster-Krug	desgl.	auf dem Abholz. platze	buchen u. birken Breñholz.
9	Dienstag, den 14. Dec.	desgl.	Sommer-Krug	desgl.	zerstreut im Walde	kiefern Bauholz u. harte Reiser.

N	Wochen und Monats Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
10	Mittwoch, den 15. Dec.	von 10—12 Uhr Vorm.	Ostroschken	Untert. haus daselbst	desgl.	büchen u. kiefern Breñholz.
11	Doñerstag, den 16. Dec.	desgl.	Malenczin	desgl.	desgl.	kiefern Bau- und Breñholz, auch kieferne Stobben

Es werden in diesem Winter in den Beläufen Prausterkrug und Schönholz der unterzeichneten Inspektion, an den bekannt zu machenden öffentlichen Licitationen beträchtliche Quantitäten büchene Scheite zum Verkauf gestellt werden, und ist der Preis, wofür der Zuschlag ertheilt werden kann, so niedrig, daß die Klafter einschließlich des Fuhrlohns, wofür die hiesigen Einsaassen die Anfuhr nach Danzig übernehmen, bei weitem weniger kostet, als der jetzige Preis in Danzig ist. Es werden die Danziger Herren Holzkäufer hierauf aufmerksam gemacht, und zum Kaufe grosser und kleiner Quantitäten hiedurch eingeladen.

Sobbowitz, den 12. November 1819.

Königl. Preuß Forst-Inspection.

von Karger.

In dem ehemaligen Frantzkischen Garten, nahe an der neu erbauten Mennoniten Kirche am schwarzen Meer, werden von uns Montag den 22. November d. J., Vormittags um 10 Uhr

circa 150 Obstbäume, wovon 30 Bäume als Nutzholz zu gebrauchen sind, außerdem auch noch eine Parthie schöner Rosensträuche,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Danzig, den 15. November 1819.

Das Vorsteher-Collegium der St. Johannis-Kirche.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verpachten.

Ein Grundstück, der Jesuitenhof im Schwabenthal bei Oliva gelegen, mit acht Morgen völlig besäetes gutes Ackerland, so wie auch ein zugesäeter und besetzter Garten, nebst Wohn- und Hof Gebäude und todtem Inventarium, soll vom 8 Juni künftigen Jahres ab, auf 3 oder mehrere Jahre verpachtet werden.

Liebhaber hiezu können täglich auf Langgarten auf dem St. Barbara Hospitals-Hofe No. 48. nähere Nachricht einziehen.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 22. November 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langen-

markt No. 447., aus der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Ein Partbiechen neuer und moderner Englischer Glaswaaren, bestehend in geschliffenen und ungeschliffenen Bier-, Wein- und Champagner Gläsern, von verschiedenen Sorten und Façons, Goblets, großen und halbgroßen Decanters oder Caraffen, Wasserflaschen, Fruchtschaalen, Salzfässern mit Untersatz, und Käsebecken.

Montag, den 22. November 1819, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale, Brodbänkengasse sub No. 696. gelegen, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Courant, den Rt. à 4 fl. 20 gr. Danz. Geld gerechnet, gerufen werden:

An Silber: 1 zweigehäusige Taschenuhr nebst Pettschaft, vergoldete Halsketten, glatte Ringe, Ohrringe, Ringe mit Steine und Perlen. An Porcellain und Fayence: blaue Holl. Schüsseln, Terrinen, flache und tiefe Teller, Waschschüsseln, Leuchter, blaue Aufsätze, wie auch irdene Schüsseln, Teller und Töpfe. An Möbeln: div. Spiegel in mahagoni, nußb., vergoldete u. gebeitzte Rahmen, nußb., gebeitzte u. gestrichene Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- u. Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Ansetz u. Spieltische, Sopha, Stühle mit Pferdehaar, schwarzen, kattun. u. triepen. Einlegekissen, Schlafbänke, Bettgestelle mit u. ohne Gardienen. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech u. Eisen: zinnerne Schüsseln, flache u. tiefe Teller, Zuckerdosen, kupf. Schmoorgrapen, Theekessel, Kasserollen, messing. Kessel, Thee- u. Kaffeemaschinen, Spucknäpfe, eiserne Grapen, Kuchenpfannen, Leuchter, Feuerschaufeln. An Kleider, Linnen u. Betten: 1 braun atlasner Frauenpelz mit Meisterstück gefüttert u. mit Marderbesatz div. tuchene Ueber- u. Klappen Röcke u. Hosen, katt. u. mouss. Halstücher, Halbhemden, Hemden, Handtücher, Bettbezüge, Fenstergardienen mit Umgänge u. Franzen, Bettlaken, Ober- u. Unter-Betten, Kissen u. Pfühle u. einige neue Regenschirme.

Ferner: Bücher verschiedenen Inhaltes, Buffons Naturgeschichte, einige Werke von Schiller u. Göthe, wie auch einige Franz. Bücher, Schildereien unter Glas u. Rahmen u. Oelgemälde, eine Parthie Mastricher Sohlen u. Vorschuhleder, Gläser u. Hölzerwerk worunter Wannen, Bütten, Wassertonnen u. eine Badewanne, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Ferner: Eine Parthie geräucherte Schöpsen, und Zungen.

Montag, den 22. November 1819, Nachmittags um halb 3 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht auf der Brücke am See-Packhofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenburger Courant verkaufen:

Ein Partbiechen frische Holländische Heringe in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Tonnen wie auch einige Viertel Holländische Cabliau,

welche vor einigen Tagen im Schiff de Vrouw Margaretha mit Capitain H. Jans Vien von Amsterdam hier angekommen.

Donnerstag, den 25. November 1819, soll in dem Hause Brodbänkengasse, gegen über dem Königl. Intelligenz-Comptoir sub Servis-No. 667. gelegen, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Courant, den Rthl. a 4 fl. 20 gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Eine wohlerhaltene Sammlung Bücher, aus allen Fächern der Wissenschaften.

Die Catalogi sind in dem Ausrufer-Comptoir, Jopengasse No. 600, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr abzuholen.

Donnerstag, den 25. November 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Königlichen See-Packhofe an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Die in diesem Jahre zuerst und zuletzt durch Capitain Jantzen so eben von St. Petersburg anhero gebrachte frische gegossene Russische Lichte, 6, 8 und 10 aufs Pfund.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Bestellungen auf den Scharffenorthschen Torff werden angenommen bei Herrn C. Roß auf dem Langemarkt, im Gewürzladen bei Herren Liedke & Oertel am hohen Thor, und bei Jacob Harms in der heilige Geistgasse No. 776.

Achtzehn Fach neue Umzäunung, zu 10 Fuß lang und 10 Fuß hoch, sollen verkauft werden. Den Preis erfährt man Jopengasse No. 737.

Zweiten Damm No. 1289. sind Neunaugen, extra frischer Caviar, Wachs- und Russische Lichte, und alle Gattungen Kron-Wachs zu verkaufen; auch ist daselbst eine Stube gleich zu vermiethen.

Gutes trockenes fichtenes 3füßiges Klafterholz ist zu billigen Preis zu haben. Das Nähere zu erfragen Langgasse No. 517.

Frische Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Fastagen erhält man zu billigen Preisen Hundegasse No. 281.

Capern, Catharinen-Pflaumen, Provence-Oel und vorzüglichen Chester Käse, erhält man zum billigen Preise Schnüffelmarkt No. 638.

Pommersches Gänseschmalz das Pfund a 32 gr. Danziger bekömmt man heil. Geistgasse No. 774.

Eine Berliner Commode nach der neuesten Mode, wie auch ein Sopha desgleichen, ist zu haben in der Tobiasgasse No. 1861. beim Tischlermeister Schneider.

Meinen Handlungs-Freunden und einem geehrten Publico mache ich hiedurch bekannt, daß ich ein Parthiechen Elbinger und Königsberger gegossene Talglichte 8 bis 10 aufs Pfund erhalten, welche ich zum heruntergesetzten Preise verkaufe. Ferner ist bei mir fortwährend extra feines Pommer-

sches Kraftmehl im Lager, so auch Pommersches Schäl-Obst nebst den gewöhnlichen Gewürz- und Material-Waaren, alles zu den mäßigsten Preisen.

Joh. Friedr. Schultz, Breitgasse No. 1221.

Frische Schottische Heringe sind zu ganzen und halben Lasten, wie auch zu einzelnen Tonnen zu haben, Hundegasse No. 284.

Ein grosser, von der Werderschen Race, schwarzbunter 2½jähriger Bulle, zur Zucht, steht aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht Burgstrasse No. 1670.

Extra frische Holländische Heringe in ⅛ und $\frac{1}{16}$ Tonnen, wie auch Kabliau in ¼ Tonnen, sind billig zu haben, Jopengasse No. 564.

Auf dem alten Schloß No. 1639. ist ächter Schwedischer Kalk, wie auch einige hundert Stück 18 und 12zollige Fliesen, billig zu verkaufen.

Aufrichtig Russische Lichte 6 auf's Pfund sind zu haben Langgasse No. 536.

In der Material-Handlung auf dem Fischmarkt bei Justus Carl Oeckermann erhält man vorzüglich schöne trockene Kirschen, Pflaumen, geschälte Birnen und Aepfel, so wie alle Gattungen ungeschältes Obst. Durch die billigsten Preise, welche ich offerire, hoffe ich einem Jeden zufrieden zu stellen.

☞ Mit ächtem Goa-Arrak, so wie mit sehr gutem alten Mallaga, Bischoff-Essence, Französischen Sardellen, Oliven, Capern, Pfropfen, besten Pecco-, Kugel-, Haysan- und Congo Thee, Havannah Cigaros und sämmtlichen Material- und Gewürz Waaren, empfiehlt sich die Material-Handlung des

Johann Joseph Feyerabendt.
Dritter Damm dem Königl. Posthause gegenüber.

Von bester Güte erhält man in der Gerbergasse No. 63 frische Holländische Heringe in ⅛ und $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen, ächter Citronensaft, weiße Tafelwachslichte 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 und 12 auf's Pfund, Wagenlichte 4 bis 8 auf's Pfd., Nachtlichte 20 bis 36 auf's Pfd. nebst dazu gehörigen Lampen, Altarlichte, weisser Wachsstock, ächte Bordeauxer Sardellen in Gläser, feines Tischöl, gemahlenes Blauholz, Mall. Rosienen, große Corinthen, Succade, Tafelboullion, ächter Engl. Opodelldeck, Limburger, Holl. Süßmilch-, Edammer, Parmasan, grüner Kräuter-, Schweizer und Engl. Käse.

In der Halle sind frische Krebse und Lachsforellen zu haben.

Reinschmeckender Citronensaft, Sardellen, Capern, Oliven, Limonen und mehrere Sorten fremder Käse, ist zu haben in der heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

Heil. Geistgasse No. 975. sind frische Holl. Heringe in ⅛ und $\frac{1}{16}$ Fastagen zu billigen Preisen zu haben.

Hundegasse No. 341. sind täglich Anis-Kuchen zu haben.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Bäckerhaus Schnüffelmarkt No. 636. ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Vermiethungen.

Das Wohnhaus Schnüffelmarkt No. 638., welches zur Schnittwaaren-Handlung sehr vortheilhaft gelegen, ist zu vermiethen und Ostern k. J. zu beziehen. Näheres daselbst.

Wollwebergasse No. 1992. ist ein Zimmer an einen Herrn Offizier oder Civilisten zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Das Haus Jopengasse No. 562. ist von künftige Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere ist neben an in der Königl. Hof-Buchdruckerei zu erfragen.

Sperlingsgasse No. 528. ist ein Haus mit 3 Stuben und einer Einfahrt nebst Hofplatz und Stallgebäude zu vermiethen, oder auch zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Die Grundstücke Kneipab No. 165. 166. wie auch das Haus Hundegasse No. 241. stehen zu verkaufen oder zu vermiethen, letzteres kann gleich bezogen werden. Nachricht am Legenthor No. 298. bei dem Eigenthümer daselbst.

Das Haus auf dem Rammbaum No. 1250. ist zu verkaufen oder zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere zu erfragen Holzmarkt No. 88.

In dem Hause Holzmarkt No. 88. ist die obere Etage an ruhige Personen, mit oder ohne Möbeln, nebst Remise und Stallung, zu vermiethen.

Die Bude in der Matzkauschengasse, welche viele Jahre zum Bürstenhandel gebraucht ist, steht zu vermiethen und gleich zu beziehen. Des Zinses wegen in der Johannisgasse No. 1299, zwei Treppen hoch das Nähere.

In der heil. Geistgasse No. 952., unter dem Zeichen der Bienenkorb, ist die zweite Etage, bestehend in 3 Stuben, eigener Küche, Apartement, und der ganze Boden, sogleich, oder zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere hierüber Fischmarkt No. 1599. bei Justus Carl Oeckermann.

Mehrere Stuben, mit und ohne Küche, wie auch ein Stall auf 4 Pferde, nebst Wagen-Remise, sind Jopengasse No. 595. entweder monatlich oder halbjährig zu vermiethen und sogleich, oder rechter Zeit, zu beziehen.

Das Haus Gerbergasse No. 362. ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres Langgasse No. 363.

Frauengasse No. 829. sind Stuben an einzelne Herren oder ruhige Familien zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Gerbergasse No. 357. ist ein Zimmer nach der Strasse eine Treppe hoch, an Herren Offiziere oder einzelne Herren monatlich mit Möbeln zu vermiethen.

Am Frauenthor, in der Frauengasse No. 874. sind zwei, auch vier, sehr schön möblirte Stuben, nebst Bedienten-Stuben, sogleich zu vermiethen.

Lotterie.

☞ Einige wenige Kaufloose zur 5ten Klasse 40ster Lotterie, mit deren Ziehung man jetzt in Berlin beschäftigt ist, sind noch zu den gewöhnlichen Einsatzgeldern bis zur Ankunft der Gewinnlisten; ausserdem aber auch Loose zur 20sten kleinen Lotterie täglich in meinem Lotterie-Comptoir (Brodbänkengasse No. 697.) zu bekommen. J. C. Alberti.

Danzig, den 17. November 1819.

Das halbe Loos No. 44928 B. zur 5ten Classe 40ster Lotterie ist verloren gegangen, und wird dies mit dem Bemerken angezeigt, daß der etwa darauf fallende Gewinn nur dem bekannten rechtmässigen Spieler desselben ausgezahlt werden wird. Rotzoll.

Zur 5ten Classe 40ster Classen-Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, Heil Geistgasse No. 780, ganze, halbe und viertel Kaufloose, auch Antheil-Loose an ein Gesellschaftsspiel von 10 Nummern, täglich zu haben. Reinhardt.

Loose zur 20sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 29. November d. J. ihren Anfang nimmt, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Kaufloose zur 5ten Klasse 40ster Lotterie und Loose zur 20sten kleinen Lotterie sind fortwährend in der Untercollecte Kohlengasse No. 1035 zu haben bei Zingler.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter, Charlotte Levine Auguste, mit Herrn P. Heidfeld, haben wir die Ehre ergebenst anzuzeigen.

W. E. F. Soermans,
A. C. Soermans, geb. Friese.

Danzig, den 11. November 1819.

Literärische Anzeige.

Die Wagnersche Lese-Anstalt Frauengasse No. 830. beehrt sich den Freunden der schönen Literatur anzuzeigen, dass so eben die drei- und dreissigste Fortsetzung ihres Bücher-Verzeichnisses fertig geworden und daselbst unentgeldlich abgeholt werden kann. Auser denen darin aufgeführten Schriften sind noch mehrere neue Romane und eine Auswahl der Taschenbücher auf 1820 angeschafft, welche zu spät anlangten um im Catalog aufgenommen zu werden. Man schmeichelt sich dass die Wahl der Bücher Beifall finden werde.

Da ich noch einige Exemplare meiner „Geschichte der siebenjährigen Leiden Danzigs" vorräthig habe, so biete ich dieselben dem geneigten Publikum hiemit an. Blech,
Frauengasse, No. 901.

Unterrichts-Anzeige.

Zur Erlernung der Englischen Sprache und dem kaufmännischen Buchhalten auf eine deutlich und faßliche Weise, werden noch einige Theilnehmer, besonders zur Ausfüllung der Abendstunden, gesucht. Die näheren Bedingungen hierüber ertheilen gefälligst die Herren Liedke & Oertel, am hohen Thor, als auch das hiesige Intelligenz-Comptoir.

Errichtung einer Singschule.

Mit dem Anfange des künftigen Monats bin ich gesonnen, eine Singschule nach der leichtesten und faßlichsten Methode hier zu errichten, woran sowohl Knaben als Mädchen Antheil nehmen können, jedoch nicht unter 8 Jahren. Um die Sache so gemeinnützig als möglich zu machen, setze ich für 24 Stunden den Preis von 12 gGr. fest. Ich wähle dazu die Abendstunden, und werde wöchentlich 3 Abende jedesmal 2 Stunden Unterricht ertheilen. Sollten jedoch mehrere wegen der Stunden eine Abänderung wünschen, so bin ich auch dazu gerne bereitwillig. Eltern die dieserhalb mit mir zu sprechen wünschen, werden mich des Mittwochs und Sonnabends Morgens von 8 bis 12 Uhr zu Hause finden. F. W. Ewert,
Organist der St. Johannis-Kirche.
Neunaugengasse No. 1444.

Entwendete Sache.

Am Eilften d. ist aus einer Stube eine silberne eingehäusige Uhr mit zersprungenem Glase entwendet worden. An einer schwarz seidenen geflochtenen Schnur befand sich der messingene Uhrschlüssel mit stählernem Stift und ein goldenes Pettschaft, worauf ein Wappen gestochen ist. Sollte diese Uhr irgend Jemand zum Verkauf offerirt werden, so wird gebeten, solche anzuhalten, und in dem Hause des Herrn Kaufmanns Nikutowski, 2ten Steindamm No. 388. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verlohrne Sachen.

Am 13. October ist eine braunlederne Brieftasche mit einem blauseidenen Bande zugebunden, auf dem Wege von der Stadt nach Langfuhr verloren worden. In derselben befanden sich ausser einigen Sachen ohne allen Werth, drei Briefe, ein an ꝛc. Geppelt und zwei an ꝛc. Borge adressirt, da nun dem Eigenthümer dieser Briefe wegen daran gelegen, die erwähnte Tasche zurück zu erhalten; so sichert er dem ehrlichen Finder, der solche im Königl. Intelligenz-Comptoir abliefert, 1 Thaler Belohnung zu.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 93. des Intelligenz-Blatts.

Ein Friedrichsd'or Belohnung

an denjenigen, welcher einen Bambusrohrnen Spazierstock mit goldener Platte belegt, worauf die Buchstaben V. B. gravirt, gefunden hat, und denselben im Königl. Intelligenz-Comptoir abgiebt.

Oeffentlicher Dank.

Das Königl. Intelligenz-Comptoir hat folgende für mich gütigst in Empfang genommene Gaben an mich unterm 6ten und 13. November c. eingesandt, als: 1) Von Hrn. Geh. Rath Jebens 3 Rthl. in $\frac{1}{1}$. 2) V. Hrn. Barbier Engelhard 1 Duc. in Golde. 3) C— 2 Rthl. in $\frac{1}{1}$. 4) Hr. Stadtr. Welckhmann 16 gG. in $\frac{1}{12}$. 5) Ein versieg. Päckchen mit 3 fl. 6 Gr. Danz. in $\frac{1}{45}$. 6) Ein desgl. mit der Aufschrift: Gott verläßt Keinen. 2 fl. Danz. 7) Ein desgl. mit 2 fl. 12 Gr. in $\frac{1}{45}$. 8) Aus einer Familienstiftung 1 Rthl. 12 gG. in $\frac{1}{6}$. 9) S. S. 1 Holl. fl. 10) Mad. Kauffmann 2 fl. Danz. 11) Von einem Unbek. 2 fl. in Danz. 6Gr. und 1 Pack im Tuch eingebunden mit 1 Paar Hosen und Weste. 12) B. M. & G. 2 Rthl. in $\frac{1}{6}$ St. 13) S. H. 1 Rthl. in $\frac{1}{1}$. 14) B—r. 1 Rthl. in $\frac{1}{6}$. 15) J. B. S. 1 Rthl. in $\frac{1}{1}$. 16) E. W. 2 Holl. fl. 17) B. V. & K. 12 fl. 18$\frac{2}{3}$ Gr. Danz. 18) V. 8 fl. Dz. 19) J. J. L. 6 fl. in Danz. 6 Gr. 20) W. M. 2 fl. Danz. 21) D. G. 4 fl. in $\frac{1}{45}$. 22) W. D. 12 gG. in $\frac{1}{6}$. 23) P. S. 1 Holl. fl. 24) Herr Atkinson 1 Holl. fl. 25) V. e. Unbekannten 1 fl. in Danz. 6Gr. 26) Desgl. 3 fl. Danz. 27) H. F. 1 Päckchen mit 1 Rthl. 4 Gr. $\frac{1}{12}$. 28) E. G. 1 dito mit 4 fl. 12 Gr. Danz. 29) Ungen. 1 dito mit 2 fl. in Danz 3 Gr. 30) Unbek. 1 dito mit 2 fl. dito. 31) Johanna 2 fl. 12 Gr. in $\frac{1}{45}$. 32) F. J. 1 Päckchen mit 2 halbe Kronthaler. 33) Unbek. 1 Päckchen mit 2 Rthl. $\frac{1}{1}$. 34) Von einer ungen. Dame 3 fl. in Danz. 3 Gr. 35) Von einem Unbek. aus Fahrwasser 1 Pack im gelbbunten Tuch mit 1 Manns- und 1 Frauenhemde.

Was ich bei Empfangnahme dieser milden Beiträge empfand läßt sich nicht beschreiben, heisse Thränen des Dankes flossen meinen unbekannten großmüthigen Wohlthätern, durch deren Güte ich nun allmählig in den Stand gesetzt werde für meine unglückliche Familie das Nothdürftigste anzuschaffen und mein Gewerbe wieder anzufangen. Gott der grosse Vergelter, segne und lohne Sie dafür!

Sollten sich noch fernerhin mehrere edle Bewohner Danzigs geneigt finden lassen, mir einige gütige Gaben spenden zu wollen; so bemerke ich nur noch, wie das Königl. Intell. Comptoir fortwährend solche gütigst zur Besorgung an mich in Empfang nehmen wird,

Wartsch, den 15. November 1819.

Der abgebrannte Böttcher Janke, aus Barenberg.

Dienst-Anerbieten.

Ein junger Mann wünscht eine Condition im Handlungs- als auch im Schreibe-Fache gegen die billigsten Bedingungen anzunehmen. Das Nähere hierüber sagt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein gebildeter unverheiratheter Mann, fertig in der Feder, im Rechnen, und andern guten Kenntnissen, wünscht nützlich beschäftiget zu werden in welchem Fache es auch sey. Adresse Zapfengasse No. 1644.

Wohnungsveränderung.

Wir wohnen jetzt in der Hundegasse No. 329. und versprechen, einer jeden Herrschaft, die sich bei uns meldet, mit gutem und brauchbarem Gesinde aufzuwarten. W. Schramm, Knechtvater.

V. A. Schramm, Gesinde-Vermietherin.

Allerlei.

Am Ende der 3ten Beilage zu No. 90. des Intelligenz-Blatts, hat sich das hiesige Schlosser-Gewerk, um Mißverständnisse zu vermeiden, anzuzeigen das Vergnügen gemacht: „daß ich nicht bei ihrem Gewerke Meister bin; ich bestätige vollkommen ihre gerechte Anzeige. — Da ich nun meinerseits auch nicht zu Mißverständnissen Veranlassung geben will, habe ich die Ehre E. geehrtes Publicum zu benachrichtigen: daß ich zwar als Schlosser Meister professionire, aber nicht Mitglied des Danziger Schlosser-Gewerks bin, ich bezahle meinen Gewerbeschein u. a. bürgerliche Abgaben, wie es einem gutgesinnten Bürger und rechtlichen Manne geziemt und verpflichte mich jede in meinem Fache gehörende Arbeit zur Zufriedenheit meiner Kunden auszuführen.

Jacob Moewis, Schlosser-Meister.

Heinrich Sint, Breitgasse No. 1193. hat sich im 91sten Stück dieses Königl. Intelligenz-Blatts als Schneider-Meister anoncirt; selbiger gehört aber nicht zu unserm zünftigen Gewerke.

Das zünftige Gewerk der Schneider hieselbst.

Ich mache ein Verehrungswürdiges Publicum bekannt, das von Montag an den 22 d. M. meiner Leih-Bibliothek nicht mehr auf der Lange Brücke sondern in der Jopengaß No 636 neben an der Raths Apothek, das umwechseln der Bücher statt finden wird, von 9 Uhr des Morgens bis 12. u. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

Helena Dorothea Dannemann.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 19. November 1819.

Wechsel	Geldsorten	begehrt	ausgeboten
London, 1 Monat f 20:20 gr. 2 Mon f —:—			
— 3 Monat f 20½: — gr.			
Amsterdam Sicht — gr. 36 Tage — gr.	Holl. ränd. Duc. neue - f	—	9. 19.
— 70 Tage 316 & 18 gr.	Dito dito dito wicht. -	—	9. 16.
Hamburg, 14 Tage — gr.	Dito dito dito Nap. - -	—	9. 11.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 140 gr.	Friedrichsd'or - - Rthlr.	fehlen	—
Berlin, 8 Tage pari	Tresorscheine - - —	—	100¼
1 Mon. —, 2 Mon. ⅛ p.C. Damno.	Münze - - - - - - —	17¼	—